SAKRET Naturstein- und Feinsteinzeugfugenmörtel

NFF

Schnellerhärtender, hochflexibler Fugenmörtel fein
CG 2 WA gemäß DIN EN 13888

Anwendung:

- Innen und außen
- Wand und Boden

Eignung:

- Zum Verfugen von keramischen Fliesen- und Plattenbelägen, Betonwerksteinen, Feinsteinzeug, viele Naturwerksteinarten mit unempfindlicher und kratzfester Oberfläche, Glasmosaik und Glasfliesen.
- Für Einsatzbereiche mit starker Temperaturveränderung, z. B. Balkone, Terrassen oder auf Flächenheizung.
- Einsetzbar im Nass- und Dauernassbereich.

Eigenschaften

- Schnell abbindend, früh waschbar
- Hohe Wasserabweisung, hohe Abriebbeständigkeit
- Wasserfest
- Geringe Verschmutzungsneigung
- Frühe Begehbarkeit
- Mit kristalliner Wasserbindung
- Frostwiderstandsfähig
- Dampfdiffuionsfähig
- Schlämmbar
- Rissfrei erhärtend
- Sehr gut verarbeitbar
- Erzielt ein feinkörniges voll gefülltes Fugenbild
- Verformungsfähig

Materialbasis

- Zement nach DIN EN 197 und Spezialzement
- Ausgesuchte Zuschlagstoffe nach DIN EN 13139
- Zusätze zur Verbesserung der Verarbeitungseigenschaften
- Ggf. Farbpigmente

Technische Daten:

Druckfestigkeit	≥ 30 N/mm²
Wasserzugabe	ca. 1,1 Liter pro 5 kg
Reifezeit	ca. 3 Minuten
Verarbeitungszeit	ca. 20 Minuten
Begehbar	nach ca. 2 Stunden
Voll belastbar	nach 7 Tagen
Mind. Fugenbreite	1 mm
Max. Fugenbreite	15 mm
Verarbeitungstemperatur	+5 °C bis +25 °C
Temperaturbeständigkeit	-20 °C bis +80 °C
Farben	in verschiedenen Farben verfügbar

SAKRET Trockenbaustoffwerk GmbH & Co.KG – Industriestr. 1 – 09236 Claußnitz – Tel: 037202 403-0 – Fax: 037202 403-26
Internet: www.sakret-sachsen.de – E-Mail: info@sakret-sachsen.de

Untergrund:	Der verwendete Verlegemörtel muss gleichmäßig erhärtet und trocken sein. Mörtelreste in den Fugen sind vorab zu entfernen, da sie ein fleckiges Auftrocknen bewirken können. Ebenfalls ist darauf zu achten, dass die Fugen ausreichend tief (≥ Plattenstärke oder mind. 5 mm) sein müssen. Unterschiedlich und/oder stark saugende Untergründe müssen gleichmäßig angefeuchtet werden. Variierende Feuchtigkeit des Untergrundes und unterschiedliche Saugfähigkeit von Fliesenflanken können Farbunterschiede in der Fuge verursachen. Bei ungewöhnlich stark saugenden, neuartigen oder ausgefallenen Untergründen bzw. Verlegewerkstoffen wird empfohlen, vorab Musterflächen anzulegen.
Verarbeitung:	In einem sauberen Gefäß mit sauberem Leitungswasser klumpenfrei und homogen für ca. 3 Minuten vermischen. Empfohlen wird ein Rührgerät mit ca. 600 UPM mit Wendel- oder Doppelscheibenrührer. Nach der Reifezeit nochmals durchrühren, danach ist das Produkt verarbeitbar. Den Frischmörtel mit Gummiwischer, Einfugbrett oder Fugmaschine tief und vollflächig einbringen. Anschließend wird überschüssiges Material sauber abgeschoben. Nach dem Ansteifen des Fugenmörtels ist der Belag grob vorzuwaschen und anschließend mit einem Schwammbrett vollflächig zu reinigen. Bewegungs- und Randfugen müssen von Fugmaterial freigehalten werden und sind nach kompletter Aushärtung ggf., z. B. mit SAKRET Silikon-Dicht E, SAKRET Bau- und Natursteinsilikon elastisch zu verfugen.
Nachbehandlung:	Eine feuchte Nachbehandlung des abgebundenen Mörtels stellt eine einwandfreie Erhärtung sicher. In den ersten 7 Tagen nach der Verfugung keinesfalls eine nasse Reinigung unter Zusatz von Spülmittel oder chemischen Reinigungsmitteln vornehmen. Zum Reinigen in dieser Zeit nur sauberes Wasser verwenden. Das abbindende Produkt vor Sonneneinstrahlung, Zugluft, Frost, Schlagregen sowie zu hohen (> 25 °C) und zu niedrigen (< 5 °C) Temperaturen schützen.

Verbrauch:

Der Materialverbrauch ist abhängig von der Beschaffenheit der Fugen, der Handhabung des Werkzeuges und der Art des zu verarbeitenden keramischen Materials.

Die nachstehend genannten Verbräuche (in kg/m²) sind ca.-Angaben:

Fliesen- bzw. Plattenformat	Fugentiefe	Fugenbreite			
		3 mm	4 mm	6 mm	8 mm
15/15	5 mm	0,3	0,4	0,7	0,9
	10 mm	0,7	0,9	1,3	1,8
20/20	5 mm	0,2	0,3	0,5	0,7
	10 mm	0,5	0,7	1,0	1,3
20/25	5 mm	0,2	0,3	0,4	0,6
	10 mm	0,4	0,6	0,9	1,2
30/30	5 mm	0,2	0,2	0,4	0,4
	10 mm	0,3	0,4	0,8	0,9
40/40	5 mm	0,1	0,2	0,2	0,3
	10 mm	0,2	0,3	0,5	0,7
30/60	5 mm	0,1	0,2	0,2	0,3
	10 mm	0,2	0,3	0,5	0,7
60/60	5 mm	0,1	0,1	0,2	0,2
	10 mm	0,2	0,2	0,4	0,4
80/80	5 mm	0,07	0,1	0,15	0,2
	10 mm	0,15	0,2	0,3	0,4

Lieferform:

- 5 kg Papiersack – 100 Sack auf Europalette
- 25 kg Papiersack – 42 Sack auf Europalette

Lagerung:

- Die Gebinde sind witterungsgeschützt, auf Holzrosten, kühl und trocken zu lagern.
- Nicht angebrochene Gebinde sind bei sachgerechter Lagerung 12 Monate ab Herstelldatum haltbar.
- Angebrochene Gebinde sind sofort nach dem Gebrauch zu verschließen und das Material ist innerhalb kürzester Zeit aufzubrauchen.

Entsorgung:

Ausgehärtete Produktreste sind unter dem Abfallschlüssel 17 09 04 als gemeine Bau- und Abbruchabfälle zu entsorgen.

Sicherheitshinweise:

- Zement reagiert mit Feuchtigkeit oder Anmachwasser alkalisch, deshalb sind Hautreizungen, Reizungen der Atemorgane bzw. Verätzungen von Schleimhäuten (z. B. Augen) möglich. Augenkontakt und längerfristigen Hautkontakt unbedingt vermeiden. Bei Berührung mit den Augen sofort gründlich mit Wasser ausspülen und einen Arzt konsultieren. Bei Berührung mit der Haut beschmutzte Kleidung sofort ausziehen und sofort mit viel Wasser und Seife abwaschen. Bei Verschlucken sofort ärztlichen Rat einholen und Verpackung oder das Sicherheitsdatenblatt vorzeigen.
- Geeignete Schutzhandschuhe und Schutzbrille/Gesichtsschutz tragen.
- Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen.
- Chromatarm gemäß Richtlinie 2003/53/EG, Giscode ZP1
- Weitere Sicherheitshinweise entnehmen Sie bitte dem Sicherheitsdatenblatt.

Sonstige Hinweise:

- Die technischen Daten beziehen sich auf +20 °C und 50 % relative Luftfeuchtigkeit. Tiefere Temperaturen verlängern, höhere verkürzen die angegebenen Werte.
- Es sind die derzeit gültigen Normen und ZDB Merkblätter zu beachten
- Bei keramischen Fliesen und Platten, die nicht glasiert sind, können nach dem Verfugen Zementschleier bzw. Pigmentreste zurückbleiben.
- Die Empfehlungen des Belagherstellers sind zu beachten.
- Das Produkt ist als zementgebundenes Material nicht säurefest, deshalb sollte in entsprechend hochbeanspruchten Bauwerken Epoxidharzfugenmörtel eingesetzt werden.
- Zu fugende zusammenhängende Flächen sind in einem Arbeitsgang zu bearbeiten. Arbeitsfugen könne zu Farbunterschieden führen.
- Flächen, die häuft mit Hochdruckreinigern (und sauren Reinigungsmitteln) belastet/gereinigt werden, sollten aufgrund der höheren mechanischen Festigkeit und des höheren Chemikalienwiderstandes je nach Einsatzgebiet ebenfalls mit Epoxidharzfugenmörtel verfugt werden.
- Säurehaltige Reinigungsmittel, z. B. auf Zitronen- oder Essigsäurebasis, können bei längerfristigem Einsatz zur Schädigung der Fugen führen. Wir empfehlen deshalb die Reinigung mit neutralen oder alkalischen Reinigungsmitteln.
- Ansteifenden Mörtel nicht erneut mit Wasser aufrühren.
- Gefäße, Werkzeuge etc. sofort mit Wasser reinigen. Im ausgehärteten Zustand ist eine Reinigung nur noch mechanisch möglich.
- Angaben unserer Mitarbeiter, die über den Rahmen dieses Merkblattes hinausgehen, bedürfen der schriftlichen Bestätigung.

Bei den auszuführenden Arbeiten sind die einschlägigen Empfehlungen und Richtlinien, Normen und Regelwerke sowie mit geltende Merkblätter sowie die allgemein anerkannten Regeln der Technik zu berücksichtigen. Auf unterschiedliche Witterungs-, Untergrund- und Objektbedingungen haben wir keinen Einfluss. Anwendungstechnische Empfehlungen in Wort und Schrift, die wir zur Unterstützung des Käufers bzw. Verarbeiters geben, sind unverbindlich und stellen kein vertragliches Rechtsverhältnis und keine kaufvertragliche Nebenverpflichtungen dar. Die in dem technischen Merkblatt gemachten Angaben und Empfehlungen beziehen sich auf den gewöhnlichen Verwendungszweck. Mit der Herausgabe dieses technischen Merkblattes verlieren alle vorangegangenen Ausgaben ihre Gültigkeit.Stand: 10.06.2020